

# Modellbaubogen Wright Doppeldecker und Focke Wulf FW 190

Karl-Harro Reimers

## Nr. LXXI.94. Wright-Doppeldecker mit dem Flieger Benno König [15 x 18 cm]

J. F. Schreiber, Esslingen 1915

Original im Schreiber-Museum, Esslingen

In diesem Jahr feiern wir das Jubiläum 100 Jahre Motorflug der Brüder Wright. Mit ihrem ersten gelungenen Flug wurden aus den verspotteten „Lying brothers“ die berühmten „Flying brothers“. Das Foto aus dem Jahr 1903 dokumentiert dieses Ereignis. Der kleine Modellierbogen aus dem Verlag J. F. Schreiber zeigt ein späteres Modell, das bereits mit Rädern und Leitwerk hinter dem Flügel ausgestattet war.

Das Vorbild war wohl eine Weiterentwicklung des „Flyer“. Der Typ „B“ von 1910 als Zweisitzer hatte zwei Luftschrauben, die über Ketten angetrieben wurden. Der Einsitzer vom Typ „EX“ war leichter. Leider liegt dem Verfasser keine entsprechende bildliche Darstellung vor; so kann er über das genaue Vorbild nur Vermutungen anstellen.

Der Modellbaubogen ist nicht datiert. Stilistisch gleicht er einer Serie aus dem Jahr 1915, bestehend aus den Bogen: JFS-765 „Bleriot's Flugmaschine mit dem Flieger Hamel, der den Kanal überflogen hat“, JFS -766 „Grade-Flugzeug mit dem Flieger Heinz A. Falderbaum“ und JFS-767 „Rumpler-Taube mit Helmut Hirth“, alle im Bogenformat 33 x 43 cm (siehe Heft 2, S. 63). Auf Maßstäblichkeit wurde damals kein Wert gelegt, die Modelle ahmten mit viel Phantasie die Vorbilder nach. Die grafische Gestaltung hingegen war vorbildlich, wenn auch auf den kleinen Bogen die Teile verständlicherweise sehr eng aufeinander rücken. Wer sich die kleine Mühe macht, das Modell aus der Beilage zu bauen, wird empfinden, dass die ersten Flugzeuge sehr zerbrechliche Geräte waren. Der Name *Benno König* erscheint nicht nur im Titel, es findet sich auf dem kleinen Bogen auch noch Platz für ein Portrait. Heute würde es wohl niemandem einfallen, auf einem Modellbaubogen den Kopf eines Fliegers abzubilden. In der Frühzeit der Fliegerei hingegen zogen die „Tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten“ Hunderttau-

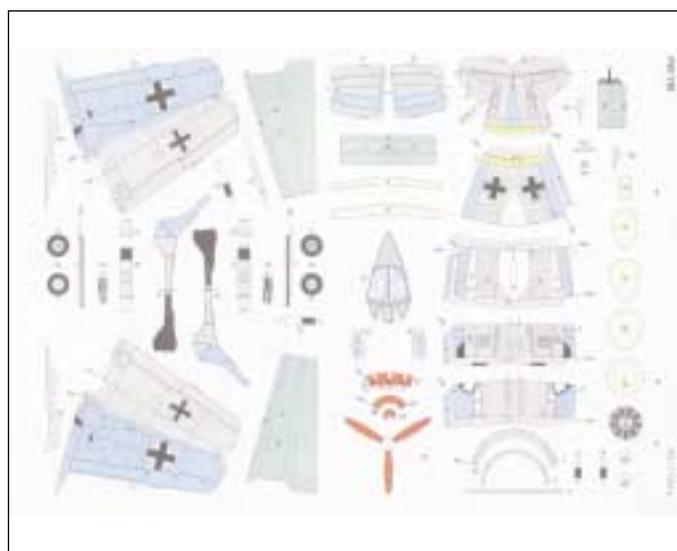
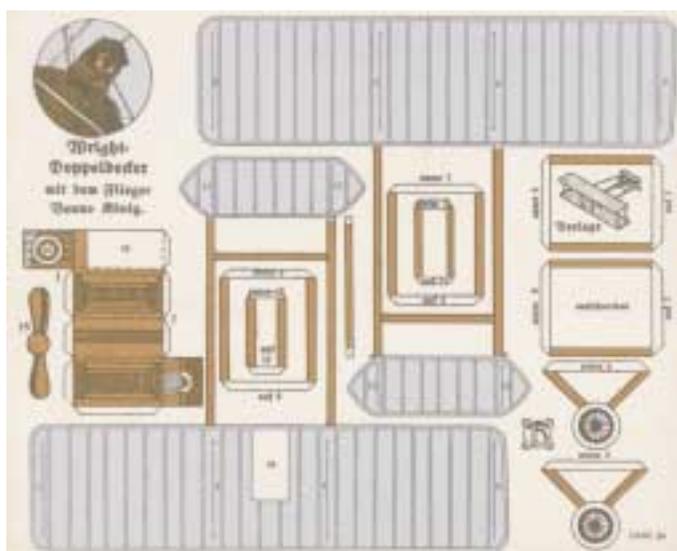
sende begeisterter Menschen zu den Flugtagen und waren in aller Munde und mindestens ebenso wichtig wie die Maschinen, deren Erbauer sie oft waren. Benno König hatte 1910 die Flugzeugführerlaubnis des Deutschen Luftfahrer-Verbandes mit der Nummer 45 erworben und war der gefeierte Sieger des Deutschen Rundfluges 1911. Mit diesem Namen konnte ein Modellierbogen zu Beginn des 20. Jahrhunderts durchaus renommieren.

Eine gänzlich andere Auffassung eines Modellbogens zeigt das zweite Modell der Beilage.

## Nr. 71234 p. „FW 190“ [14x20.4 cm] J. F. Schreiber, Esslingen 1970

Andruck aus dem Bestand des Aue-Verlags, Möckmühl

Es ist eine Konstruktion von *Hubert Siegmund* (1916-1989), die hervorging aus dem Modellbaubogen JFS-71187, der die Form des Jagdflugzeugs aus dem 2. Weltkrieg im Maßstab 1:50 sehr realistisch darstellt. Die Verkleinerung mit



Nr. LXXI.94. Wright-Doppeldecker mit dem Flieger Benno König, [1 Bogen 15 x 18 cm] J. F. Schreiber, Esslingen 1915. Wright triplane with Pilot Benno König.

Nr. 71234 p. „FW 190“ [1 Bogen 14 x 20.4 cm, Mst. 1:108], J. F. Schreiber, Esslingen 1970. Verkleinerte Ausgabe von JFS-71187. Scale 1/108, reduced issue of JFS-71187.